Kometen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-926419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

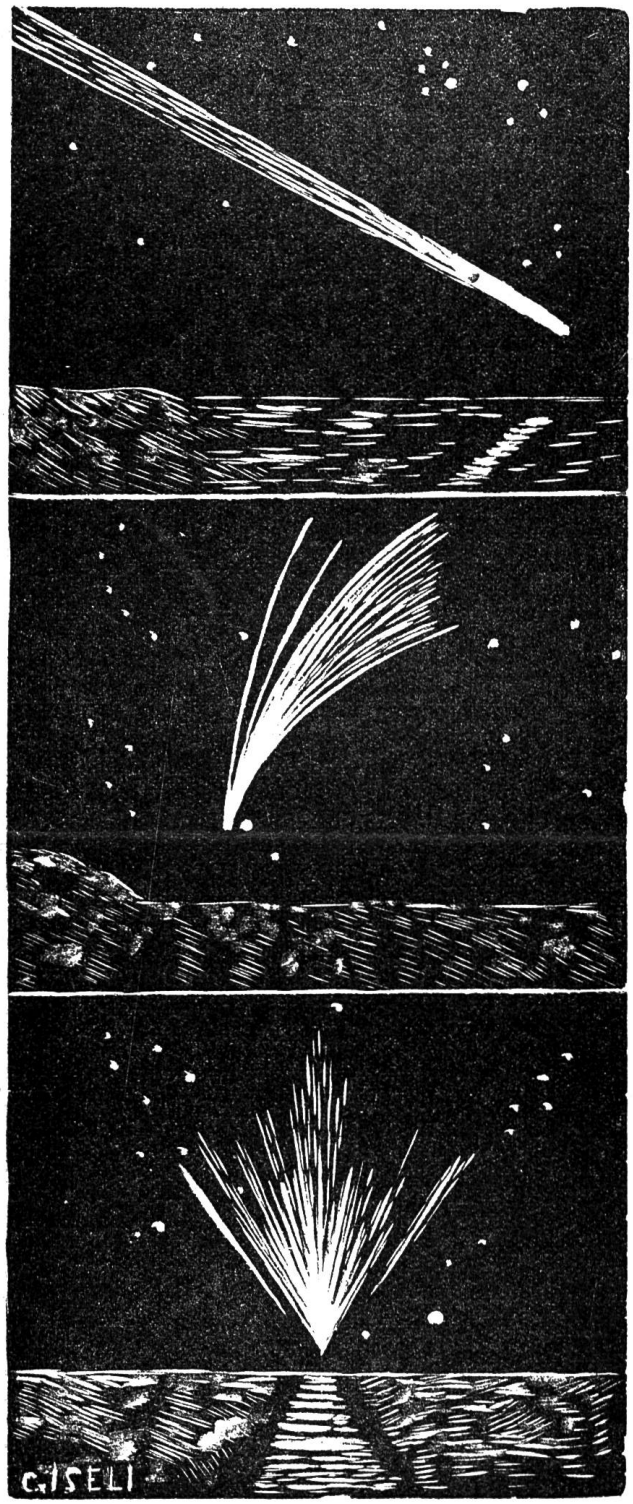
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kometen.



Die drei Abbildungen zeigen oben den seltsam glänzenden Kometen des Jahres 1843, dessen äußerst mächtiger Schweif mehr als die Hälfte des Himmels überdeckte; eine gewaltige Länge, vor der wir hohen Respekt haben müssen. Er strahlte gerade hinaus wie die Borsten eines Pinsels; er glänzte so hell, daß er sogar am hellen Tag zu sehen war. In der Mitte ist der im Jahre 1858 von Donati entdeckte Komet bei dem Stern Arcturs mit umgebogenem, feurigem Lichtbüschel, wie der Busch eines Feuerwehrhelmes, der auch einen großen Teil des Himmels bedeckte. Der besucht die Erdbewohner in etwa 2000 Jahren wieder. Ferner unten ist der große Komet von 1861, einer Feuerwerks-Sonne vergleichbar; er war auch eine seltene Erscheinung, da der Kopf bisweilen so groß war wie der Mond und vielfache, oft rasend schnelle Veränderung erfuhr. In 420 Jahren wird er seinen Besuch in unserer Erdnähe erneuern!

An den Halley'schen Komet erinnern wir uns noch. Wohl waren viele unter euch mit mir auf der Lauer gelegen am 19. Mai 1910, doch haben wir ganz wenig von seiner Pracht erwischt. Wir waren sogar durch seinen Schweif geflogen und haben kein geringstes Gruseln bekommen. Er kehrt fast alle 76 Jahre wieder. C. J.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Pro Infirmis, Zürich. Ein großes Hilfswerk. Sie ist zu vergleichen mit einer Wohltäterin, die ihre Gaben nach allen Seiten spendet. Wir lesen, daß im letzten Jahr der Kartenverkauf den Betrag von Fr. 355,742.46 einbrachte. Er ist um ein beträchtliches höher als im Jahr 1937. Allen Leuten, welche die Pro Infirmis-Karten bezahlt haben, schulden wir unsern herzlichsten Dank.

Nun spendet Pro Infirmis wieder ihre Beiträge nach allen Seiten. Wer erhält von diesem Geld? Die Anstalten, ob sie für hörende, blinde oder taubstumme Kinder seien, der Zentralverein für das Blindenwesen, der Verband für Taubstummenhilfe in der deutschen und französischen Schweiz, der Bund der Schwerhörigenvereine, die Fürsorgekommission für Gebrechliche und Invalide, die Hilfsgesellschaft für Geistesschwache, der Hilfsverband für Schwererziehbare, für Epileptische, für Werkstätten für Teilerwerbsfähige, die heilpädagogischen Seminarien. Nicht vergessen dürfen wir die Fürsorgestellen Pro Infirmis, die nun in der ganzen Schweiz gegründet worden sind.

Pro Infirmis, Bern, die vom Rathausplatz an die Herrengasse gezogen ist, bekam im ver-